Witterungsauswertung März 2017

Der März starte deutlich zu warm und mit viel Sonne. Der Boden erreichte jetzt dauerhaft, bis 50 cm, die 5 °C - Grenze. Am 02. zogen Schauer mit bis zu 68 Km/h (Bft 8) Windgeschwindigkeit über die Station.

Am 06. erreichte uns jedoch mit „*Tief Yannik*“ eine Troglage und es wurde nass/kalt. Am Morgen des 07. wurde nochmal Schneeregen beobachtet. Am 09./10. war es nochmal schauerlastig - mit Starkwind -, bevor sich „*Hoch Johanna*“ über Mitteleuropa niederlies. Am Morgen des 12. sank die Temperatur auf - 1,9 °C, tags darauf auf - 2,2 °C. Dies stelle jedoch keine Gefahr für die erwachenden Frühblüher da.

In den Folgetagen wurden auch die Nächte wieder deutlich wärmer, bei Tmax. > 10 °C. Der Luftdruck blieb hoch. In Kombination mit viel Sonnenschein aber auch Wind fühlte es sich jedoch nicht immer warm an. Die 5 °C-Grenze wurde jetzt dauerhaft im Erdboden erreicht.

Vom 17.-23. suchte uns eine Serie von nordatlantischen Tiefs heim. Den Beginn machte „*Tief Christoph*“. Am 18. erreichte uns der Ex-Blizzard „*Eckhardt*“. Zur Mittagsruhe gab es starke Regenschauer mit 71 Km/h (Bft 8). Bei Döbeln gewitterte es. Ein scharfer Temperaturabstieg blieb jedoch aus. Am 18. regnete es langanhaltend. Am Abend erreichte uns eine Warmfront mit 12 °C und Starkwind, dabei kühlte es sich in der Nacht kaum ab.

Die letzten 8 Tage waren geprägt von einer stabilen Hochdruckbrücke („*Hoch Ludwiga*“) und einer antizyklonalen SW-Lage. Dabei wurde es nicht nur schön - mit Ausnahme des 29./30. sondern auch außergewöhnlich warm. Selbst die Nächte sanken teilweiße kaum unter 10 °C und die Tageshöchst-temperatur von 22,1 °C - am 31. - ist nach 2014 die höchste gemessene Märztemperatur in Köttewitz. Einzig der auffrischende S-Wind störte am letzten Lenztag die Sonnenbadenden. In der 100-jährigen Messreihe von Dresden wurde mit einer Tmax. = 22,5 °C immerhin der 3. wärmste Wert nach 1968 (30.03. & 29.03.) erreicht.

*Zusammenfassung:*

Mit einer Monatsmitteltemperatur von 7,7 °C ist der März nicht nur 3,2 °C zu warm, sondern auch der wärmste März in der noch jungen Köttewitzer Reihe. Aber selbst an der Flugwetterwarte Dresden gab es nur 5 wärmere Lenzmonate. Statt 11 wurden nur 4 Frosttage registriert. Die GLZ 200 wurde am 20.03. - knapp 1 Woche zu früh - erreicht. Niederschlag fiel an 15 Tagen, davon fast 100 % flüssig. Als Monatssumme sind 45,7 mm/L pro m² (102 %) zu verbuchen. Nur an 1 Tag wurde überhaupt kein Sonnenschein gemessen. Insgesamt registrierte das Pyranometer 100 h (135 %). Die Verdunstung war dadurch recht hoch (48 mm) mit einer resultierenden Wasserbilanz von - 1 mm. Die Luftfeuchte zeigte mit 77 % keine Abweichung vom Mittel. Ebenso im Rahmen lag der Bedeckungs-grad mit 5,8/8. Auffällig ist der März jedoch durch den regen Wind: An 12 Tagen erreichte er eine Geschwindigkeit von Bft 6 (min. 39 Km/h); an 2 Tagen Bft 8 (min. 62 Km/h); die tägliche Böigkeit lag bei 36 Km/h (Bft 5). Die höchste Windböe wurde am 18. mit 71 Km/h (Bft 8) aufgezeichnet. Die Sicht war meist im normalen Bereich von 15 - 50 Km. An 2 Tagen trat Dunst auf; an 8 Tagen wurde eine gute Fernsicht und an 1 Tag eine sehr gute Fernsicht beobachtet. Der Luftdruck wich mit 1017,0 hPa um + 0,8 hPa ab.